

Wochenblatt

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Sechster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 30. October 1846.

44.

Mit Königl. Sächf. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Meissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinskicht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Hebung der Rindviehzucht betreffend.

Der landwirthschaftliche Bezirksverein hat die Ueberzeugung gewonnen, daß leider wenig und oft auch zur Veredlung nicht geeigneten Bullen im hiesigen Bezirke vorgefunden werden, wonach sich ergibt, daß ein wesentliches Erforderniß zur Verbesserung unserer Rindviehzucht, nicht vorhanden ist.

Mittelfst einer, vom hohen Ministerium des Innern erlangten Unterstützungssumme, ist der Bezirks-Verein in den Stand gesetzt, zur Verminderung obgenannter Mängel eine Anzahl von 12—15 Stück junger Bullen aus den vorzüglichsten Heerden des Inlandes anzukaufen und diese auf den Stationen:

Dippoldiswalde,
Hainersdorf bei Sebnitz und
Pirna

wiederum meistbietend verkaufen zu können. Es werden demnach Alle, sowohl Viehbesitzer als auch ganze Gemeinden des hiesigen Bezirks hierdurch eingeladen, sich bei der Versteigerung zu betheiligen und zu dem Ende in

Dippoldiswalde, den 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr
im Gasthose zum Hirsch,

in

Hainersdorf, den 14. November Vormittags 11 Uhr
im Gasthose zur grünen Wiese,

und in

Pirna, den 14. November Vormittags 11 Uhr
im Gasthose zum weißen Roß,

ihre Gebote auf die, vom Vereine angekauften Bullen abzugeben und gegen baare Zahlung in Courant-Gelde sich des Zuschlags zu gewärtigen.

Noch wird darauf aufmerksam gemacht: daß Demjenigen, welcher einen, von hier erkauften Bullen zum öffentlichen Gebrauche hergiebt und nach Jahresfrist, mittelst Vorzeigung eines richtig geführten Sprungregisters, daß Decken von wenigstens 30 fremden Kühen nachweisen kann, eine Prämie in Gelde, hierdurch zugesichert wird.

Da man beabsichtigt, auch in künftigen Jahren dieses Verfahren, — wenn es den gehofften Beifall im Publikum findet, — zu wiederholen: so ergeht an die Besitzer edler Heerden hierdurch die Aufforderung auf das Anbinden schöner Bullenkälber Bedacht zu nehmen. —

Die nähern Bedingungen für die Ersteher werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Pirna, den 26. October 1846.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins der Königl.
3ten Amtshauptmannschaft zu Pirna.

Schubart, Vorsitzender.

B e s c h l ü s s e

der Stadtverordneten zu Tharand, aus der 8. öffentlichen Sitzung vom
19. October dieses Jahres.

Nach vorgängiger Vorlesung und Vollziehung des Protokolls über die vorige Sitzung wählten die Stadtverordneten

I. in die erste Deputation, (Haushaltplan und Cassenwesen) aus ihrem Mittel
den Advokat Bormann,
den Schnitthändler Richter, und
den unterzeichneten Vorstand,

und

II. in die Wahldeputation
den Zimmermeister Ullrich,
den Dr. Reum, und
den Lohgerbermeister Preisker
als Mitglieder.

III. Den stadträthlichen Vorschlägen bezüglich der interimistischen Kammereiverwaltung und des künftig von den Fahrmarktleuten auf dem Rathhause zu erlegenden Buden- und Stättegeldes treten die Stadtverordneten bei.

IV. Durchgehung und Monirung der Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1844.
Dabei wiederholen die Stadtverordneten die bereits früher gestellten, aber immer noch unberücksichtigt gelassenen Anträge auf Entfernung der Backwisch'schen Düngerstätte, auf eine gesonderte Rathssportelrechnung, auf Regulirung des Logiskartenwesens, (wobei sie immer wieder der Stadtgemeinde den Regressanspruch gegen die einzelnen Mitglieder des Stadtraths vorbehalten), auf eine vollständigere Einrichtung der Lieferscheine, auf Einführung einer Vermögenssteuer, auf Herbeischaffung eines Nachweises über die verwendeten Baumaterialien, auf genauere Einhaltung des Haushaltplans, (die Ausgabe übersteigt nemlich die Einnahme um 233 Thlr. 15 Ngr.) auf Eintreibung der Reste, auf Vereinigung der Brau- mit der Stadtkasse, und auf zweckmäßigere Anordnung der einzelnen Rechnungskapitel, und

fragen dabei an, ob und in wie weit die Reste von 1842 eingetrieben sind?

V. Die Stadtverordneten ersuchen den Stadtrath, ihnen bis zur nächsten Sitzung wenigstens einige der vielen rückständigen Arbeiten und Antworten zugehen zu lassen, mit der Bemerkung, daß sie widrigenfalls ihre vorjährige Beschwerde bei der Hohen Kreisdirection zu wiederholen sich veranlaßt sehen.

VI. Die Stadtverordneten ersuchen den Stadtrath um Auskunfttheilung darüber, mit welchem Rechte unter offener Firma der vormalige Badeinspektor Decker die Handlung betreibt, da sich

doch die Stadtverordneten gegen sein Gesuch um Ertheilung des Bürgerrechts wiederholt erklärt haben? und endlich

VII. beantragen sie die Bornaahme der in Gemäßheit §. 15. der Feuerordnung zu haltenden feuerpolizeilichen Herbstrevision mit der Bitte, die Führer der einzelnen Compagnien zur Instruirung ihrer Mannschaften anzuweisen.

Tharand, am 20. October 1846.

Louis Frißche, Vorstand.

Vermischtes.

Ein Gutsbesitzer des Fraustädter Kreises (Großherzogthum Posen) sah eines Tages, daß einer seiner Knechte die Pferde durch Schlagen mit dem Peitschenstock in den Kopf erbarmungslos antrieb, einen überladenen Wagen aus der Düngergrube zu ziehen. Dafür ließ der Gutsbesitzer, als der Wagen vom Felde heimkehrte, diesen in die Grube bringen, ihn verhältnißmäßig mit Dünger beladen, dem Knecht Saum und Zügel anlegen, und ergriff nun selbst die Peitsche. So zwang er den Knecht durch gleiche Mißhandlungen, wie er an den Pferden verübt, den Wagen aus der Grube zu ziehen. — Die eben mitgetheilte Beweisführung war schlagend, aber sie war eben so grausam als das Verfahren des Knechts, also um Nichts besser. Dem Knecht wurde durch den Saum der Mund aufgerissen, und er ist durch die Mißhandlung arbeitsunfähig beschädigt worden.

Folgende komische Duellgeschichte hat sich ohnlängst in Baden zugetragen. Zwischen einem Engländer und einem Preußen war es in Folge eines Streites zu einer Herausforderung auf Pistolen gekommen. Die Gegner wurden in einer Entfernung von 15 Schritten aufgestellt; der Engländer erhielt durch das Loos den ersten Schuß, fehlte aber seinen Mann. Dieser war im Begriff den zweiten Schuß zu thun, als der Britte mit ächt englischem Phlegma ausrief: „Ich kaufe Ihnen den Schuß ab!“ Der Preuße überlegte sich die Sache und ging auf den Vorschlag ein. Nun wurde eine sorgfältige Wahrscheinlichkeitsrechnung angestellt, wobei der wesentliche Factor der Rechnung, das Vermögen des Insulaners, natürlich auch nicht außer Acht gelassen wurde. Das Resultat war eine Entschädigung von 1000 Pf. Sterl., der Preuße nahm sie an, erhielt die ganze Summe auf der Stelle ausgezahlt, und die beiden Duellanten schieden friedlich von einander.

Die Polen sollen mit Gewalt ganz russisch werden. Die Polizei in Warschau hat verordnet, daß binnen 14 Tagen alle Aushängeschilder von Kaufleuten u. s. w. russisch sein müssen, außerdem die Läden geschlossen wurden. — Viel ist freilich damit nicht gethan, wenn auch die Polen das russische Schild aushängen; immer sind sie doch mehr als je polnisch und unzufrieden.

Ein Franzose, der im Jahre 1812 mit nach Rußland gegangen war, kehrte kürzlich eben zu rechter Zeit nach Frankreich zurück. Seine Frau hatte inzwischen drei Männer gehabt. Da sie eben den dritten begraben hatte, freute sie sich, daß sie mit dem ersten die Reihe wieder anfangen konnte.

Kirchen-Nachrichten.

Kirchen-Nachrichten von Wilsdruff:

Getauft: Anna Marie Theresie, Mstr. Joh. Grieb. Gasts, ans. Bürgers und Fleisch. hier, Töchterl. Gustav Julius, Christian Traugott Kautenstrauchs, Gutsbes. und Gerichtschöppens in Niedergrumbach, Söhnl. Rudolph Hermann, Fr. Rud. Fährs, ans. Bürgers und Maurers hier, Söhnl. Ein unehel. Söhnlein.

Beerdigt: Juv. Fr. Wilh. Schnee, Carl Gotteob Schnee's, ans. Bürgers und Fuhrweckers hier, Sohn, 21 J. 6 W. alt, starb am Neuenfieber. Aug. Henriette, Carl August Parke's, Einw. und Tagarb. hier, Töchterlein, 3 Monate alt, starb an Schwämmchen.

Kirchen-Nachrichten von Nossen:

Getauft: Des Maurermeistr. Heyms in Nossen, Tochter, Laura Hedwig. Des Gutsbes. Hanike's in Augustusberg, Tochter, Marie Sophie. Des Oberbergzimmerling Silbermanns in Breitenbach, Tochter, Emilie Sidonie.

Beerdigt: Der Schneidermeistr. Fr. Otto, in Nossen, 56 J. 7 Mon. alt, starb an Lungenlähmung. Des Boutermeistr. Schulzes in Nossen, Ehefrau, Tod. Juliane, 46 J. 9 M. alt, an Folgen der Ruhr.

Getrauet: Der Wagnermeister Mendel in Siebenlehn mit Juliane Christiane Löwe aus Augustusberg.

Kommenden Sonnabend zum Reformationstie Vormittags predigt Herr Sup. M. Locke. Nachmittags Herr Diaconus Müller und Sonntag darauf, Circularpredigt von Herr Pastor subst. Leuchte aus Hainichen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Hohe Kriegsministerium zur Loosziehung für die bevorstehende Rekrutirung

den 16. December d. J.

bestimmt hat, hierauf aber Seiten der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft als Gestellungstage für den hiesigen Rekrutirungsbezirk

der 24. November d. J.

im Amtsbezirk Moritzburg, mit dem Gestellungsort Moritzburg,

der 27. und insoweit nöthig auch

der 28. November d. J.

im Amtsbezirk Radeberg, mit dem Gestellungsort Radeberg, sowie endlich

der 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9. und

10. December d. J.

im Amtsbezirk Dresden, mit dem Gestellungsort Dresden,

festgesetzt worden sind, so wird Solches nach Maafgabe §. 21. der Ausführungs-Verordnung zum Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August a. c. hierdurch zur Kenntniß aller Betheiligten, so wie namentlich derjenigen jungen Militairpflichtigen gebracht, welche sich im jetzigen Jahre bei der Aushebung zu sistiren und daher zu Folge der Vorschrift im §. 24. der ebengedachten Ausführungs-Verordnung diesmal am 2. November d. J. bei der Obrigkeit ihres Aufenthaltsortes anzumelden haben.

Dresden, am 15. October 1846.

Königliche I. Amtshauptmannschaft des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks.

v. Pflugk.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Hohe Kriegs-Ministerium zur Loosziehung für die im heurigen Jahre stattfindenden Rekrutirung

den sechzehnten December dieses Jahres festgesetzt hat, so wird solches den im Jahre 1826 geborenen, mithin heuer militairpflichtig werdenden jungen Mannspersonen, ingleichen denjenigen Individuen aus früheren Altersklassen, welche ihrer Militairpflicht noch nicht genügt haben, hierdurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß sie sich den zweiten November d. J.

bei ihren resp. Gemeindeobrigkeiten gehörig anzumelden, sodann aber an den, im nachfolgenden Verzeichnisse sub ☉ speziell angegebenen Orten, Tagen und Stunden, Behufs der Untersuchung ihrer Militairdiensttchtigkeit vor der Rekrutirungs-Commission zu stellen haben.

Freiberg, den 12. October 1846.

Königliche IV. Amtshauptmannschaft des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks.

1) Die Militairpflichtigen aus den Orten Bräunsdorf, Erbsdorf, Großschirma, Kleinschirma, Kleinwaltersdorf, Amts- und Rittergutsanteils, Langenhennerdorf, Loßnitz, St. Michaelis, Niederbobrißsch und Seifersdorf

haben sich

am 24. November 1846

früh 8 Uhr

auf dem Kaufhause zu Freiberg,

2) die Militairpflichtigen aus den Orten Freibergsdorf, Halsbach, Friedeburg, Ober- und Niederlangenau, Linda, Gränitz, Großhartmannsdorf, Dorfschemnitz, Weissenborn, Colmnitz, Oberschaar, Ober- und Niederreinsberg, Dittmannsdorf, Ober- und Niederreinsberger Antheils, Wüstheldorf, Ober- und Niederreinsberger Antheils,

haben sich

den 25. November 1846

früh 8 Uhr

auf dem Kaufhause zu Freiberg,

3) die Militairpflichtigen aus den Orten Brand, Langenrinna, Neubau, Hals, Loßnitz, Weigendorf, Frankenstein, Wegesfahrt, Hetsdorf, Niederschöna, Freiguts- und Krummenhennersdorfer Antheils, Helbigsdorf, Zethau, Voigtsdorf, Wolfsgrund, Oberschöna, Oberreichenbach, Kirchbach und Preßschendorf

haben sich

den 27. November 1846

früh 8 Uhr

auf dem Kaufhause zu Freiberg,

4) die Militairpflichtigen aus Freiberg, mit Einschluß der auf der Bergakademie, dem Gymnasio und Seminar daselbst befindlichen Individuen

haben sich

den 30. November 1846

früh 8 Uhr

auf dem Kaufhause zu Freiberg,

5) die Militairpflichtigen aus den Orten Falkenberg, Conradsdorf, Tutzendorf, beider Antheile, Sand, Krummenhennersdorf, beider Antheile, Rothenfurth, Hobentanne, Gotthelfsfriedrichsgrund, Burkersdorf, Bieberstein, Sohra, Hilbersdorf, Oberbobrißsch, Berthelsdorf, Lichtenberg, Müdisdorf und Zug

haben sich

den 1. December 1846

früh 8 Uhr

auf dem Kaufhause zu Freiberg,

6) die Militairpflichtigen aus den Orten Stadt Saida, Ullers- und Pilsdorf, Heidersdorf, Dittersbach, Friedebach, Clausnitz, Kammerwalda, Hutha, Döenthal, Pfaffroda, Hallbach, Schönfeld, Dittmannsdorf, Neu-

kerdorf, Oberneuschönberg, Niederneuschönberg, Kleinneuschönberg, Neuhausen, Niederseifenbach, Pürschensteiner- und Amts-Antheils, Oberseifenbach, Hirschberg, Deutschneudorf, Heidelberg, Seifen und Einsiedel haben sich

den 3. December 1846
früh 8 Uhr

im Hönickschen Gasthose zu Saïda,

7) die Militairpflichtigen aus den Orten Frauenstein, Kleinbobritsch, Burkersdorf, Dittersbach, Nassau, Mulda, beider Antheile, Randeck, Weigmannsdorf, Rechenberg, Holzhausen, Hermsdorf, Hennersdorf, Hartmannsdorf, Neuwersdorf, Dorf Seida, Schönfeld, Reichenau, Ammelsdorf, Friedersdorf, Altenberg, Altgeising, Bärenfels, Bärenburg, Georgensfeld, Hirschsprung, Ripsdorf mit Niederpöbel, Rehfeld, Schellerhausen und Zaunhaus

haben sich

den 5. December 1846
früh 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Frauenstein,

8) die Militairpflichtigen aus den Orten Tharand (incl. der Böglinge auf dasiger Forst- und landwirthschaftlichen Akademie) Fördersgersdorf, Hintergersdorf, Dorfhain, Großpöps, Kleinpöps, Gröllenburg, Hartha, Eckersdorf, Herrndorf, Somsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Naundorf, Mohorn, Klingenberg, Braunsdorf Pöhrsdorf, Herzogswalda, beider Antheile, Obercunnersdorf, beider Antheile und Grumbach, sämtlicher Antheile

haben sich

den 8. December 1846
früh 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Tharand
zu stellen.

Königliche Amtshauptmannschaft zu Freiberg.

Bekanntmachung.

Mit Hinweisung auf den, im Leipziger Kreisblatte vom heurigen Jahre abgedruckten dießseitigen Erlaß vom heutigen Tage wird der bestehenden Vorschrift zufolge resp. zur Nachachtung hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich alle die

zum 2. künftigen Monats

bei den Gemeindeobrigkeiten hiesigen Bezirks zur Anmeldung kommenden militairpflichtigen Mannschaften, und zwar:

aus dem Amtsbezirke Rossen

den 2., 3. und 4. December d. J.
auf dem Saale des Schenkwrths Seifert in Rossen,

aus dem Amtsbezirke Mügeln

mit Inbegriff der Meißner Hochstiftsgerichtsdörfer
Leitnig und Zschannewitz
den 7. desselben Monats
auf dem Saale des Kaufmanns Tanzer zu Mügeln und

aus dem Amtsbezirke Leitnig

den 9., 10. und 11. ebendesselben Monats
auf dem Rathhause zu Leitnig, je nach der, den Mannschaften rücksichtlich der einzelnen Tage und sonst von Seiten ihrer competenten obrigkeitlichen Behörde noch besonders zu ertheilenden Anweisung, vor der Königlichen Recrutirungs-Commission zu stellen haben, die

Loosziehung

aber künftigen

16. December dieses Jahres

auf dem Rathhause zu Döbeln stattfinden wird.

Döbeln, am 19. October 1846.

Königlich IV. Amtshauptmannschaft des Leipziger
Kreisdirections-Bezirks.

von Egidy.

Öffentlicher Aufruf.

Sämmtliche Folien, aus welchen die Grund- und Hypothekenbücher der Dörfer

Neukirchen und

Steinbach bei Rossen

künftig bestehen sollen, liegen in der Expedition des unterzeichneten, in Wilsdruf wohnhaften Justitiar für Alle, welche ein Interesse daran haben, zur Einsicht bereit, daher Diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher wegen ihnen an Grundstücken dieser Dörfer zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, hierdurch aufgefordert werden, diese Einwendungen binnen 6 Monaten und spätestens bis

zum 8. Februar 1847

unter der Verwarnung hier anzuzeigen, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die obgedachten Grund- und Hypothekenbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen sei.

Neukirchen und Steinbach, den 24. Juli 1846.

Die von Zedtwitzischen Gerichte daselbst.
Gustav Leonhardi, Ger.-Dir.

Öffentlicher Aufruf.

Nachdem die sämtlichen Grundstücksfolien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch für das Dorf

Niedereula

bestehen soll, zur Einschreibung in das Grund-

und Hypothekenbuch vorbereitet sind, so wird solches und daß der Entwurf gedachten Grund- und Hypothekenbuchs für Alle, die daran ein Interesse haben, zur Einsicht an hiesiger Amtsstelle bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden dabei Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an den Grundstücken zu Niedercola zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten, spätestens bis

zum 27. Februar 1847

bei hiesigem Amte anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie derselben außerdem dergestalt verlustig gehen werden, daß ihnen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Königl. Justizamt Roffen, am 30. Juli 1846.

Canzler.

Göhler.

Öffentlicher Aufruf.

Nachdem die sämtlichen Grundstücksfolien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch für das Dorf

Theeschütz

bestehen soll, zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet sind, so wird solches, und daß der Entwurf gedachten Grund- und Hypothekenbuchs für Alle, die daran ein Interesse haben, zur Einsicht an hiesiger Amtsstelle bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden dabei Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken zu Theeschütz zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten, spätestens bis

zum 12. Mai 1847

bei hiesigem Amte anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie derselben außerdem dergestalt verlustig gehen werden, daß ihnen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Königl. Justizamt Roffen, am 20. Octbr. 1846.

Canzler.

Göhler.

Öffentlicher Aufruf.

Nachdem die sämtlichen Grundstücksfolien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch für das Dorf

Schmalbach

bestehen soll, zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet sind, so wird solches, und daß der Entwurf gedachten Grund- und Hypothekenbuchs für Alle, die ein Interesse daran

haben, zur Einsicht an hiesiger Amtsstelle bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden dabei Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken zu Schmalbach zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten, spätestens bis

zum 18. Mai 1847

bei hiesigem Amte anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie derselben außerdem dergestalt verlustig gehen werden, daß ihnen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Königl. Justizamt Roffen, am 17. Oct. 1846.

Canzler.

Göhler.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben und mit obervormundschaftlicher Zustimmung soll die von Carl Gottfried Döring hinterlassene Gartennahrung zu Niederschönau, wozu 3 Acker und 168 Quadratrutben Areal gehört, und worauf 91,60 Steuer-Einheiten haften, mit dem nöthigen Inventar nächstkünftigen

9. November d. J.

an Erbgerichtsstelle zu Niederschönau freiwilligerweise subhastirt werden, und haben sich Erstehungslustige benannten Tages Vormittags 12 Uhr anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und zu gewärtigen, daß demjenigen, der bei der mit dem Glockenschlage 12 beginnenden Versteigerung nach dreimaligem Ausruf das höchste Gebot behält, die besagte Gartennahrung nach Erlegung des 10. Theiles der Entstehungssumme werde zugeschlagen und nach Erlegung des dritten Theils der gesammten Erstehungssumme werde in Lehn gereicht werden.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden, localgerichtlich auf 1236 Thlr. 14 Ngr. — gewürdeten Grundstücks und des dazu gehörigen Inventars, ingleichen der darauf haftenden Oblasten sind aus dem im Erbgericht zu Niederschönau aushängenden Subhastationspatent zu versehen.

Haus Grummenhennersdorf, den 14. October 1846.

Adelig Schönberg'sche Gerichte das.

Gustav Bursian,

Justitiar.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Hohen Appellationsgerichts zu Dresden soll die zu Johanne Christianen verw. Richter geb. Leonhardt Nachlasse gehörige, ortsgerechtlich auf 2319 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. geschätzte und sub Nr. 11 des Brandcatasters zu

Steinbach bei Mohorn gelegene Gartennahrung mit vollständigem Inventarium und den heurigen Erntevorräthen

den 17. November 1846

im Herrnsdorffschen Gute zu Steinbach freiwillig subhastirt werden.

Indem wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir Kauflustige unter Hinterweisung auf die in den Schänken zu Neufkirchen und Steinbach aushängenden Subhastationspatente und deren Anhang ein, gedachten Tages Vormittags vor uns im Herrnsdorffschen Gute zu Steinbach zu erscheinen, über ihre Erwerb- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Neufkirchen mit Steinbach, den 21. Oct. 1846.

Die von Zedewitzschen Gerichte daselbst.

Leonhardi, Ger.-Dir.

Versteigerung.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Böttchermeister Carl Gottlieb Keil eigenthümlich zugehörige sub Nr. 42 des Brandcatasters allhier gelegene Haus nebst Feldgrundstück, dessen nähere Beschreibung dem im hiesigen Gasthose, sowie im Erbgerichte zu Helbigsdorf aushängenden Patente beigefügt ist, und welches ohne Berücksichtigung der Steuern nebst dem Feldgrundstücke auf 625 Thlr. gewürdet worden ist, nächstkommenden

8. Januar 1847

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Person und Zahlungsfähigkeit sich genügend auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen, und, nach Ablauf der 12. Mittagstunde der Versteigerung und des Zuschlags des obgedachten Grundstückes nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften sich zu gewärtigen.

Weistropp, am 17. October 1846.

Herzoglich Luccasche Gerichte daselbst.

K n ä b e l.

Junghähnel.

Außerordentliche Versammlung
des landwirthschaftlichen Vereins der Umgegend von Dippoldiswalde
den 7. November a. c. Nachmittags
2 Uhr auf dem Rathhause zu Dippoldiswalde.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Eine Parthie zum Nachlasse Johanne Rosinen verw. gew. Seiler, weiland Hausbesitzerin allhier gehöriger Sachen wird

den 9. November 1846

von Vormittags 9 Uhr an in der hiesigen Schänke durch die Ortsgerichtsperson versteigert werden.

Ein Verzeichniß dieser Gegenstände hängt in der hiesigen Schänke aus.

Groißsch, am 7. October 1846.

Die Adelig Heynizschen Gerichte.

Schreyer, Justitiar.

Zur Ausleihung

auf Landgrundstücke ist mir ein sofort disponibles Capital von 36,000 Thalern, welches auch bis zu Posten von mindestens 2000 Thalern verab vereinzelt werden kann, zur Verfügung gestellt worden. Es kann jedoch nur auf ausgezeichnete Hypotheken reflectirt werden, und sind die etwaigen Darlehensgesuche, unter Beifügung der nöthigen Ausweise, an nicht allzu kurze Fristen zu binden.

Adv. Robert Fränzel zu Dresden,

Promenade, Maximiliansallee Nr. 1. Part.

Verkaufsanzeige.

In der Amtsmühle zu Oberguna bei Siebenlehn sind, um damit zu räumen, 4 Stück tragbare Mühlsele, worunter sich eine ganz frischmelkende Eselin nebst Fohlen befindet, billig zu verkaufen.

Chr. Kaufmann.

Eine Partie Krauthäupter

liegt zum Verkauf beim Gutsbesitzer Würgau in Helbigsdorf.

Verpachtung.

Eine Fleischbank ist sofort in Wilsdruf auf fünf Jahre hintereinander zu verpachten.

Näheres bei Friedrich Trepte daselbst.

Verkaufsanzeige.

Eine Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, mit Laternen und Koffer zum Aufschrauben, noch ganz gut, steht in Tharand zu verkaufen, und wird darüber im dasigen Rentamte nähere Auskunft ertheilt.

Es stehen 12 Stück gut genährte Hammel zum Verkauf beim Gutsbesitzer Risse in Kadewitz.

Bekanntmachung.

Mit Loosen zur 31. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren erste Classe den 7. December d. J. gezogen wird, empfehle ich mich hierdurch bestens.

Auch besorge ich die Gewinnelder aus der Starke'schen Untercollektion 5. Classe 30. Landes-Lotterie Denjenigen, welche sie sich nicht selbst besorgen wollen.

Wilsdruf, den 19. October 1846.

J. G. Claus, Untercollecteur.

D i e

Königlich Säch-  sische privilegirte

W a c h s = W a a r e n = F a b r i k

v o n

Traugott Louis Guthmann,
Dresden, Schloßgasse Nr. 25|769,

empfehlte sich unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung, mit einem reinen weißen Schaalen-Wachs, sowie Comptoir-, Nacht-, Hand- und Wagen-Laternen-Lichtern aller Sorten; Altar-, Kircherzen, Wachs-Fackeln, weiße und bunte Spermaceti- und Stearinlichter; weiße, gelbe, bunte und gemalte Wachsstöcke in beliebigen Größen und Formen, gewunden und ungewunden; ingl. Talglichter und Seifen von allen couranten Sorten.

Den 30. October wird in Klipphausen ein Reich gefischt, desgleichen am 7. November.
Bormann.

Aus Rossen.

Anfrage. Wie kommt es, daß am vergangenen Kirchweih-Montage der Organist und Oberlehrer zum Nachtheil des Gottesdienstes zugleich vom Herrn Cantor mit vertreten wurden, der doch mit Besorgung der Kirchenmusik schon völlig beschäftigt war? Ein Andächtiger.

Bekanntmachung.

Da ich mehrfacher an mich ergangener Auforderungen zufolge von jetzt an das Amt eines Grabebitters übernommen habe, so erlaube ich mir meine geehrten Mitbürger hierdurch mit der Bitte in Kenntniß zu setzen, auf mich in vorkommenden Fällen geneigtest Rücksicht nehmen zu wollen. Ich werde mich stets bestreben, bei vorkommenden Trauerfällen mir die Zufriedenheit der Auftraggeber zu erwerben.

Wilsdruf, am 27. October 1846.

Karl Gottfried Leipnig.

Bekanntmachung.

Am 23. d. M. ist dem Unterzeichneten ein graubrauner, heuriger Ziegenbock zugekommen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes bei mir in Empfang nehmen.

E. G. Kühne in Pohrsdorf.

Einladung.

Zum Reichsantl kommenden Freitag, als den 30. October 1846 ladet ein

E. A. Kiemann in Rossen.

Einladung.

Zum nächsten Sonntag, als den 1. Novbr., findet in meinem neuen Gasthause die erste öffentliche Tanzmusik statt, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet

E. G. Ludewig,
Gastwirth in Kesselsdorf.

Preis- und Gewichtsbestimmung des Brodes und der Semmel in der Stadt Tharand.

Vom 21. October d. J., bis auf weitere Verordnung.

Eine 6-Pfennigsemmel	11 Loth	1 Dchn.
Eine 3-Pfennigsemmel	5	2½
Ein 6-Pfennigbrod	16 Loth	2 Dchn.
Ein 3-Pfennigbrod	8	1

Das Herrenbrod von Semmelteig.

Ein 6-Pfennigbrod	11 Loth	1 Dchn.
Ein 3-Pfennigbrod	5	2½

Das hausbackene Brod.

Ein 5-Neugroschen-Brod 5 Pfd.	15 Lth.	— Dchn.
Ein 4-Neugroschen-Brod 4	12	—
Ein 3-Neugroschen-Brod 3	9	—
Ein 2-Neugroschen-Brod 2	6	—
Ein 1-Neugroschen-Brod 1	3	—

Der Scheffel Weizen wird verbacken zu 7 Ehlr. 28 Mgr. 7 Pf., nämlich 6 Ehlr. 2 Mgr. Einkaufspreis und 1 Ehlr. 26 Mgr. 7 Pf. Fabrikationskosten.

Der Scheffel Roggen wird verbacken zu 5 Ehlr. 26 Mgr. 2 Pf. nämlich 4 Ehlr. 28 Mgr. — Pf. Einkaufspreis und — Ehlr. 28 Mgr. 2 Pf. Fabrikationskosten.

Tharand, am 20. October 1846.

Der Stadtrath daselbst.